



78. Ausgabe
September bis November 2021

LUTHERKIRCHE
EVANGELISCH·LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE **LEER**

vor Ort



„Denn er is(s)t mit ihnen“

BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

warum auch immer ... manchmal von heute auf morgen, von jetzt auf gleich: Ich kann nicht mehr!

Wo finde ich neue Kraft-Quellen? Eine Kraft, die durchhält? Vielleicht bieten die kommenden herbstlichen Tage ab und an Gelegenheit, darüber nachzudenken: Was gibt mir wirklich Kraft zum Leben? Was stillt meinen Hunger? Auch meinen Hunger nach Leben?

Der Prophet Elia hat in einer solchen „Wüsten“-Situation in großer persönlicher Not eine not-wendende Erfahrung gemacht. Er erlebt eine Art „Erste Hilfe“ für Leib und Seele. Ganz einfach und elementar. Ohne Spektakel und „Brimborium“.

I. Könige 19 erzählt: Da kommt ganz einfach ein „Engel“ - ein Bote von GOTT (in Gottes Auftrag) - zu ihm. Der Engel gibt ihm, was er in diesem Moment braucht. „Geröstetes“ Brot und einen Krug mit frischem Wasser stellt er ihm hin. „Brot und Wasser“ – erst einmal nicht mehr als eine Überlebens-Ration. Alles andere wäre zu viel – nur das! Und darin: Nahekommen, Berührung, Kontaktaufnahme. Das heißt: Du bist nicht allein! Ohne viele Worte – erst recht keine Vorhaltungen – dafür Grund-Nahrungsmittel.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. „Seelsorge“ ist oft genug auch „Leibvorsorge“: Fürsorglich, wohl-tuend, beiläufig, unspektakulär, alltäglich. Nicht der überbordende, gefüllte Tisch ist immer hilfreich, sondern oft genug einfach das Lebensnotwendige, die einfachen Lebens-Mittel „Brot und Wasser“.

Elia greift zu, isst vom Brot – trinkt vom Wasser – schmeckt und spürt: Da ist eine(r) da! Da sieht mich eine(r) an! Da kümmert sich eine(r) um mich! Da hält es eine(r) bei mir aus! Ein weiteres Mal lädt der Engel zum Lebensnotwendigem ein. Wieder isst und trinkt Elia. So weckt der Engel im Auftrage Gottes die Lebensgeister: Neue Nahrung! Neue Hoffnung! Neue Kraft für die Zukunft! Dann kann Elia sich neu auf den Weg machen, der ihm gewiesen wird.

Elia erlebt auf diese Weise elementar, „dass GOTT mit ihm is(s)t“. Er erlebt die tiefe Wahrheit des Psalmwortes: „DU gibst ihnen (Mensch und Tier) Nahrung zur richtigen Zeit“ (Ps 104, 27).

Ich wünsche Ihnen dann, wenn Sie ihn brauchen, einen solchen „Engel“, wie er zu Elia trat. Jemanden, der oder die Sie auf Gottes alltägliche und kleine, aber so lebenswichtige Hilfestellungen hinweist. Der Sie spüren lässt, dass „ER mit ihnen is(s)t“! So gestärkt, können wir dann selbst zu Boten Gottes werden ... und unser „Brot“ mit anderen teilen und von dem klaren „Wasser“ abgeben, das wir (noch) haben. Ich glaube, dass auch darum die Bibel (an dieser Stelle) über das Aussehen des „Engels“ schweigt; denn jede und jeder kann es sein!

Ein „Engel“ ist die Person, die genau das tut, was ein Mensch wie Elia in dem einen, konkreten Moment braucht: Der und dem Nächsten ein Gegenüber! Einander und füreinander wie „Engel“ sein ... einfach da sein für Andere! ... und vielleicht erst einmal die Grund-Lebens-Mittel „Brot und Wasser“ reichen ... das wäre ein guter Anfang!

Bleiben Sie auch in diesen kommenden Monaten behütet und gesegnet!

Ihr

*Stadtpastor Ralph Knöfler,
der neue Pastor
an der Lutherkirche*

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

schon wieder halten Sie eine neue Ausgabe Ihres Gemeindebriefs in Händen. Die Zeit scheint in diesen Monaten besonders schnell zu fliegen. „Denn er is(s)t mit ihnen“ – Jesus isst immer wieder gemeinsam mit Menschen. Nicht so mal eben nebenbei vor dem Fernseher, sondern in Gemeinschaft, im Gespräch. Wichtige Botschaften gibt er während des Essens weiter. Eine Zeit des Zusammenseins, der Aufmerksamkeit füreinander und des Wertschätzens der Lebensmittel. Mariot Lamping hat die Bibel durchstöbert und sicherlich kommt Ihnen die ein oder andere Geschichte gleich wieder in den Sinn. Bei einer anderen müssen Sie vielleicht erst überlegen oder nachlesen.

Und zugleich „ist“ Jesus auch mit uns heute, hier in seiner Nachfolge. Wir dürfen uns über gesunde Lebensmittel freuen, haben genug, um satt zu werden und denken in dieser Zeit – zum Beispiel an Erntedank – besonders darüber nach, was uns am Umgang mit der Schöpfung wichtig ist. In dieser Ausgabe finden Sie zum ersten Mal die Seite „Noah 2.0“. Die

Gruppe Noah 2.0 will sich innerhalb der Lutherkirchengemeinde, aber auch darüber hinaus und mit anderen Gruppen und Einzelpersonen gemeinsam mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. Schauen Sie gern rein, geben Sie uns Anregungen oder machen Sie einfach mit!

Außerdem finden Sie viele Neuigkeiten rund um unsere „Frischgewählten“: Der neue Stadtpastor Ralph Knöfler wird ab Seite 6 noch einmal ausführlich vorgestellt, einen Bericht zur Wahl des zukünftigen Kirchenmusikdirektors finden Sie auf Seite 14. Und auch Pastor Fuchs aus Leerort begrüßen wir an dieser Stelle herzlich.

Leider gilt es auch Abschied zu nehmen von unserer Vikarin, die sich auf Seite 8 von Ihnen verabschiedet. Auch sonst finden sich wieder alle Aspekte des Lebens in diesem Heft: Vom Abschied, den die Herbstakademie in diesem Jahr thematisiert bis zum hoffnungsfrohen Apfelbäumchen-Basteln auf der Kinderseite...

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, viel Spaß und gute Gedanken! Bleiben Sie gesegnet!

Für die Redaktion Ulrike Aldag

Es geht um unsere Stadt

Podiumsdiskussion der Kandidatin und der Kandidaten für das Bürgermeisteramt der Stadt Leer in der Lutherkirche.

„Wahlkämpfer müssen in diesem Jahr ungewohnte Wege gehen“ – so titelte unlängst die OZ. Diesen Impuls nehmen die fünf lutherischen Kirchengemeinden der Stadt Leer auf. Es geht um unsere Stadt.

Das Konzept des Abends, das auch von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Leer (ACKL) unterstützt wird, lädt Sie zusammen mit allen Kandidaten zu einer Podiumsdiskussion am Donnerstag, 2. 9. 19.30 Uhr in die Lutherkirche ein. Unter fachkundiger, auswärtiger Moderation möchten wir die Kandidatin und die Kandidaten kennenlernen und ihnen Gelegenheit geben, sich vorzustellen.

Zugesagt haben Sven Dirksen, Claus-Peter Horst, Beatrix Kuhl und Jörg Penning. Sie kandidieren am 12. September 2021 für das Amt der Bürgermeisterin, des Bürgermeisters der Stadt Leer.

Die Besonderheit dieser Veranstaltung sehen wir darin: Es geht um Ihre Fragen! In Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen und zwischendurch können Sie Fragen nennen, die Sie interessieren.

Wo sehen Sie besonderen Handlungsbedarf für unsere Stadt?

Was gefällt Ihnen?

Wo drückt der Schuh?

Was wünschen Sie sich?

Wir sammeln die Fragen derer, die sonst nicht selbstverständlich ihre Stimme erheben. Darin sehen wir den besonderen Akzent unserer Veranstaltung. Bitte nennen Sie uns Ihre Frage bis zum



23. August per Post an das Pfarramt II (Patersgang 3), E-Mail an KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de, telefonisch (2737) oder persönlich bei Ihrem Pfarramt. Die Lutherkirche ist ein sicherer Veranstaltungsort mit erprobten und genehmigtem Hygienekonzept. Vor Ort werden die geltenden Verordnungen beachtet.

Es ist ein hohes Gut, das Leben in unserer Stadt demokratisch zu gestalten. Mit ihrer Kandidatur engagieren sich alle vier in herausragender Weise für unsere gemeinsame Stadt Leer. Diesen Einsatz gilt es auch durch eine hohe Wahlbeteiligung zu würdigen. Bitte wählen Sie am 12.9.2021. Besonders in den Zeiten der Pandemie ist eine breite Beteiligung der Bürgerschaft entscheidend.

Herzliche Grüße

Christa Olearius,

Superintendentin und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACKL)

Thomas Jäckel,

Geschäftsführer Diakoniestation Leer

Christoph Herbold,

Pastor der Lutherkirchengemeinde

Am 9. Mai 2021 wurden in der Lutherkirche konfirmiert:

Leonie Kühl, Tom Schmidt und Vincent Viergutz.

Wir freuen uns mit Euch und hoffen, dass Ihr auch in Zukunft frischen Wind in die Gemeinde bringt. Gottes reichen Segen für Euern weiteren Lebensweg!



Bild: Fr. Jelten-Jibben

*Du schenkst ihm für immer deinen reichen Segen,
und deine Nähe erfüllt ihn mit ungetrübter Freude.*

Ps 21,7

Gemeindebrief: Willkommen als neuer Pastor an der Lutherkirche! Was reizt Sie, wenn Sie zu uns nach Leer kommen?

Ralph Knöfler: Ich bin begeistert von den neuen Möglichkeiten und Aufgaben. Da ist ganz viel Freiraum. Mich reizt die klassische Gemeindearbeit mit dem Akzent: „Was in die Stadt ausstrahlt.“ Manches wie die „Kulturnacht Kirche“ oder die „Passionspunkte – Andachten an wunden Punkten der Stadt Leer“ werde ich im Team fortführen. Anderes möchte im Gespräch neu entwickeln. Mein Interesse gilt den Vernetzungen in die Stadtgesellschaft und den Menschen, die von Gemeinde (bisher) nicht erreicht wurden. Viele Ansätze der Gemeindearbeit hier in Leer finde ich sehr spannend und weiterführend. Und dann geht es auch darum, die wunderschöne Lutherkirche für noch mehr Menschen zu einem wichtigen Ort der Stadt zu machen, einen heilsamen Ort. Mit Stille und Begegnung, Anstoß und Stärkung.

GB Welche Gefühle haben Sie empfunden als Sie einstimmig von der Gemeinde gewählt wurden?

RK Mir begegnet hier so viel herzliche Freundlichkeit. Ich bin willkommen und an diesem Ort richtig. Das spüre ich. Und Manches lässt sich einfach nicht in Worte fassen. Die Erfahrungen des Wahltages zählen dazu.

GB: Und fällt Ihnen der Wechsel von Potsdam nach Leer schwer?

RK: Ich glaube nicht an Zufall. Schon beim ersten Lesen der Stellen-Ausschreibung „brannte mein Herz“. Ein Konzept, dessen maßgebliches Kriterium „Gestaltungsfreiheit“ ist – was für eine Ein-

ladung! Ich war sofort - und bin immer noch – angesprochen, ja, „Feuer und Flamme“ für diese Aufgabe im schönen Leer, im reizvollen Ostfriesland – beide mir durch mehrere Besuche und Aufenthalte bekannt. Ich bin begeistert von so vielen, engagierten Menschen, Personen, Persönlichkeiten, Initiativen, die diesen Aufbruch (nicht nur finanziell) fördern und zum Gelingen beitragen wollen. Da scheint mir ein segensreicher Geist zu wirken, dessen Ausstrahlung mich sogar in Potsdam erreicht. Er lässt mich mit Vertrauen und Freude aufbrechen.

GB Dürfen die Leser*innen des Gemeindebriefes auch Privates erfahren?

RK Ja, ich komme doch mit meiner Geschichte zu Ihnen. Ich bin 1959 im Kreis Recklinghausen im Ruhrgebiet geboren, Vater dreier Kinder, begeisterter Großvater von sechs Enkelkindern. Meine Lebensgefährtin ist Erzieherin. Ein wenig kennen wir die Region durch Radtouren im Rheiderland. Vor allem aber freue ich mich darauf, viele Erfahrungen meines (Dienst-)Lebens in diese neue Stelle des „Stadtpastors“ einzubringen und hier in Leer/Ostfriesland gemeinsam mit anderen neue Schritte auszuprobieren. Ich glaube, meine besonderen Gaben sind eine schnelle Auffassungsgabe und Einfühlungsvermögen. Ich bin ein origineller Ideengeber, dem immer etwas einfällt. Ich verbinde sinnvoll Menschen, Dinge, Situationen – auch, was auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammen zu gehören scheint. Dabei bin ich wortgewandt, nachdenklich, besonnen, kraftvoll und mutig. Und ich habe Steh- und Durchhaltevermögen. Bildung jeder Art liegt mir am Herzen, Kultur in jeder Form – und Gottesdienste feiern.



Mein Interesse an Menschen und Kirche zeige ich auch gern als zertifizierter Gäste-, Stadt- und Kirchenführer. Das war, ist, bleibt mir wichtig: BEGEGNUNG. Herausgehen. Auf Menschen zugehen, hinhören, fragen, mit ihnen sprechen, sie verstehen. Wenn nötig, mutig Grenzen überwinden. „Mit meinem GOTT kann ich über Mauern springen!“ (Ps 18,30) Begegnungsorte finden innerhalb und gerade außerhalb kirchlicher Räume. Begegnungen mit dem Evangelium ermöglichen. Orientiert an JESUS: zugewandt, offen, vorurteils- und wertungsfrei – und mit (m)einem evangelischen Profil. Das ist als Schulpfarrer mein „täglich Brot“: Neugierig auf Menschen, ihre Biographie wertschätzend, sehe ich mit dem Herzen jede und jeden in ihrer Einzigartigkeit, mit der GOTT sie gemacht und gemeint hat. Das ist für mich Voraussetzung, auf Menschen zugehen zu können, sie abzuholen, wo immer sie sich gerade auf ihrem Lebensweg befinden. So finde ich Kontakt. So

bringe ich unterschiedliche Menschen miteinander in Kontakt.

GB Was wird Ihr erstes Projekt an der Lutherkirche sein?

RK Die Begleitung der Ausstellung „... Noch bis du da“ (s.S. 34-36) mit Bildern des Flensburger Malers Uwe Appold wird ein erstes größeres Projekt sein. Ich schätze die Gedichte und die Lebensgeschichte von Rose Ausländer, die zumindest ein Bild der Ausstellung und den Titel inspiriert hat. Ich freue mich auf das Gespräch von Kunst und Bibel, die Begegnung mit Menschen in der Lutherkirche. Und am Reformationstag können wir gemeinsam Gottesdienst feiern.

GB Herr Knöfler, wir danken Ihnen für dieses Gespräch, wünschen Ihnen alles Gute für die vor Ihnen liegende Zeit und freuen uns, Sie demnächst in Leer begrüßen zu dürfen!

Liebe Gemeinde!

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand...“

Mit diesem Vers aus einem altirischen Reisesegen verabschiedete ich mich von euch und Ihnen.

Nach langem Überlegen und Ringen habe ich die Entscheidung getroffen, dass für mich ein Gemeindefwechsel der richtige Schritt ist und ich das Vikariat nicht in der Lutherkirche beenden werde.

Deshalb werde ich nach meiner Schulphase, die ich gerade mache, nicht in diese Gemeinde zurückkehren.

Der Entschluss ist mir nicht leichtgefallen und macht mich traurig. Gleichzeitig sehe ich für mich und meinen Weg zur Pastorin keine andere Möglichkeit.

Der am häufigsten fallende Satz in der Ausbildung zur Pastorin ist: „Das Vikariat ist die Zeit des Ausprobierens.“ Auch wenn es mir schwer fällt, die Luther-



kirche Leer zu verlassen – so viele liebe Menschen haben mich herzlich Willkommen geheißen, so schöne Begegnungen habe ich hier gehabt und mit so viel Enthusiasmus und Motivation bin ich in diese Zeit gestartet – ich glaube, dass es für mich passender ist, diese Phase des Ausprobierens an anderer Stelle zu beenden. Ich wünsche euch und Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen – bis wir uns wiedersehen.

*Ihre und eure Mona Bürger
(Vikarin)*

Liebe Mona,
wir danken Dir für deinen Einsatz an der Lutherkirche und deine vielen tollen Ideen! Egal, wohin es dich trägt, wir wünschen Dir Gottes reichen Segen für deinen weiteren Weg und sind uns sicher, dass Du mit deiner Freude und deinem Engagement viele Menschen für Gottes Geschichte mit uns Menschen begeistern wirst.



Bildhinweis: N. Schwarz © Gemeinde-
briefDruckerei.de

Essgeschichten in der Bibel

Quer durch die Bibel ist das Thema Essen und Trinken allgegenwärtig. Bei vielen Gelegenheiten isst Jesus mit den unterschiedlichsten Leuten, auch in seinen Gleichnissen spielt Nahrung eine große Rolle – das kleine Senfkorn ist nur das bekannteste Beispiel.

Genug zu Essen und zu trinken zu haben, ist für die Zeit der Bibel nicht selbstverständlich.

In der bäuerlich geprägten Gesellschaft zur Zeit Jesu hängt die Verfügbarkeit von Nahrung zu einem großen Teil von günstigem Wetter ab; die Menschen sind also von der Erfahrung geprägt, dass das Überleben ihrer Familien nicht allein in ihrer Hand liegt. Deswegen gehen sie mit Nahrung sehr sorgfältig um – und das Thema beherrscht ihr Denken.

Brot, Wein und Olivenöl: Das sind die Grundnahrungsmittel im alten Israel. Auch Süßspeisen sind in der Bibel zu finden. Die verbotene Frucht aus der Schöpfungsgeschichte oder Nüsse aus dem Liebesgarten im Hohelied der Liebe sind nur eine Auswahl der Süßspeisen.

In vielen Bibelversen ist Essen ein Thema, hier eine kleine Auswahl:

Da nahm er die fünf Brote und zwei Fische und sah auf zum Himmel und segnete sie, brach die Brote und gab sie den Jüngern, dass sie dem Volk aus teilten. Und saßen und wurden alle satt; und es wurde aufgesammelt, was Ihnen an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll Lukas 9 16-7



Und Esra sprach zu ihnen: Geht hin und esst feste Speisen und trinkt süße Getränke und sendet davon auch denen, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn. Und seid nicht bekümmert, den die Freude am Herrn ist eure Stärke. Nehemia 8:10

Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Johannes 6:35

„Der Mensch ist, was er isst“ hat einmal ein Theologe gesagt. Das gilt besonders für das Abendmahl. Essen und Trinken machen uns zu Teilhabern am Leib Christi, zur Kirche.

Die Nahrung und deren Aufnahme kommt in der Bibel in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen vor. Durch alle Bücher zieht sich jedoch der Gedanke, dass ausreichend zu Essen und Trinken nicht einfach so hingenommen werden können, sondern ihre Herkunft hinterfragt und wertgeschätzt wird. Gedanken, mit denen man sich aktuell auch heute noch beschäftigen sollte.

Mariot Lamping

Liebe Familien und Gemeindemitglieder,

Aufbruch und Start in den Sommer und Herbst, das ist ein aktuelles Thema für uns alle in der Gesellschaft, in der Gemeinde und auch unserer Kindertagesstätte.

Ein weiteres Kita-Jahr ist nun schon wieder vorbei. Auch wenn über lange Zeiträume vieles stillgelegt war – gefühlt flog die Zeit an uns vorbei. Dieser Satz fällt derzeit immer wieder in vielen Gesprächen und Rückblicken.

Die nächsten Schulkinder warten auf den Start, in freudiger Erwartung und mit Vorfreude auf das Neue.

Endlich ist es soweit, nach langer Zeit ohne die Freunde und den Kitaalltag haben die Großen – Kita-Kinder noch eine schöne Zeit in ihrer Kita verbringen können und sich als Vorschulkind bestätigt gefunden. Das hat uns doch auch sehr gefreut.

Nach viel Unsicherheit, verschiedenen Szenarien und situativer angesagter Flexibilität durch die gesetzlichen Vorgaben in dem letzten Kita-Jahr, hoffen wir für den Herbst und die folgenden Monate gut gerüstet zu sein.

Auch wenn in diesem Jahr wieder kein großes Sommerfest in der Kita stattfinden konnte so haben wir auch in diesem Fall nach Alternativen gesucht. Jede Kita-Gruppe veranstaltete mit den Kindern und einem Elternteil ein Gartenpicknick mit Spiel, Spaß und Austausch an einem Nachmittag. Die Kita-Geschwisterkinder wurden in dieser Zeit

länger betreut, so dass auch das einzelne Kind für die Aktionen seinen Vater oder Mutter für sich allein hatte. Das war auch eine neue Erfahrung für die Kinder. Spielstationen konnten Kinder und Eltern gemeinsam meistern oder auch in kleinen Wettkämpfen gegeneinander antreten. Zusammen fanden wir auch einen Jahresabschluss des Kita-Jahres.

Uns allen machte dieses Sommertreffen viel Freude und war ein schöner Ersatz für das eigentlich geplante Sommerfest. Wir hoffen auf das nächste Jahr und vergessen das Feiern an sich eben auch nicht.

Auch die Vorschulkinder konnten Ihren Kita-Abschied feiern und standen an einem Nachmittag im Mittelpunkt der Aufmerksamkeiten. Veranstaltungen fielen teilweise aus, die es in anderen Jahren für die Kinder gab. Wir gestalteten in Kooperation mit der Plythenberg-Schule einen Vormittag für die Pastorenkamp-Vorschulkinder außerhalb des Schulbetriebes in den Pfingstferien. Auch im Corona-Jahr haben die Kinder ihren eigenen Weg als Vorschulkind beibehalten können, ihre Motivation festigen und Freude auf die Schule empfunden. Ihr Selbstbewusstsein nun bald ein echtes Schulkind zu sein zeigen sie uns deutlich, und wir freuen uns sehr für die Kinder, gerade auch in dieser Zeit. Das Thema für die Großen ist in diesem Jahr:

Von Gott behütet



Gemeinsam sind die Kinder mit uns einen Weg gegangen. Dieser Weg hat gerade für die Vorschulkinder besondere Herausforderungen. Eine Geschichte beim Abschied war die Geschichte von Janosch:

Warum braucht Schnuddel einen Hut?

Snuddel hat einen Hut, der ihm in neuen Situationen, in gefährlichen Situationen hilft, bei Schwierigkeiten hilft



Gott hilft uns in neuen und schwierigen Situationen – er behütet uns, ist für uns da Ein kleiner Engel für die Schultasche ist ein Symbol und eine Erinnerung für die Kinder, dass Gott sie behütet und ihnen zur Seite steht.

Das neue Kita Jahr steht an, und wieder sind wir voller Zuversicht für dieses Jahr gewappnet zu sein, behütet zu sein.

Wir alle zusammen, unser Träger – der Kitaverband Emden-Leer-Rhauderfehn – die Luthergemeinde und die Familien der Kita haben mit uns als Team Pastorenkamp stets versucht den bestmöglichen Weg für die Gestaltung der Betreuung der Kinder, den Jahresablauf und die allgemeine vorausschauende Planung abzustimmen und alle aktuellen gegebenen Möglichkeiten zu nutzen, die der Alltag zuließ.

Ein großes Dankeschön hierfür und alles Gute. Bleiben Sie behütet.

Herzliche Grüße
Im Namen des Kita – Teams
Pastorenkamp

Irene Pätke

Der Apfelbaum

Im Herbst ist Apfelzeit. In dieser Ausgabe findet ihr eine kleine, einfache Bastelanleitung für euren eigenen Apfelbaum!

Dafür benötigt ihr eine Toilettenpapierrolle, etwas grüne Pappe, dünneres rotes Papier (Krepppapier, Transparentpapier oder einfach weißes Papier, das ihr anmalt), außerdem eine Schere und etwas Kleber!



Die Toilettenpapierrolle könnt ihr oben ein bisschen einschneiden – achtet darauf, dass die Schnitte gegenüber sind, dann ist es einfacher. Dann malt ihr auf das grüne Papier eine Baumkrone (ungefähr so wie eine Wolkenform), das schneidet ihr aus. Aus dem dünneren Papier formt ihr kleine Bällchen – das sind eure Äpfel. Mit einem bisschen Kleber könnt ihr die Mini-Äpfel auf die grüne Pappe kleben. Wenn alles getrocknet ist, schiebt ihr die



Baumkrone in die Schlitz von eurem Stamm und schon ist der Apfelbaum fertig.



Tipp: aus einer Küchentücherrolle lassen sich auch richtig große Apfelbäume basteln!

*Viel Spaß wünschen Euch
Leentje und Wiebke*

Johannes Geßner wird Kirchenmusikdirektor in Leer

öso. Leer. Das Bewerbungsverfahren zur Stelle des Kirchenmusikdirektors an der Lutherkirche in Leer ist abgeschlossen. Aus den 22 Bewerbungen und den Dreien, die sich einen Tag lang der Gemeinde und einer Kommission vorstellten, fiel die Entscheidung auf Johannes Geßner aus Lennep. Wenn Joachim Gehrold nach 18 Dienstjahren mit Erreichen der Altersgrenze Ende Februar 2022 als Kirchenmusikdirektor in den Ruhestand geht, dann ist jetzt schon klar, dass Johannes Geßner seine Nachfolge antritt. „Ich freue mich sehr über die Wahlentscheidung und sage hiermit gerne zu, die Stelle des Kirchenmusikdirektors in Leer anzutreten“, sagte Geßner nach der Wahl.

Johannes Geßner ist seit 2013 Kreiskantor an der evangelischen Stadtkirche in Lennep. Er leitet fünf Chöre unterschiedlichster Ausrichtung und das Lenneporchester. Neben der Tätigkeit als Kantor ist er auch als Komponist und Arrangeur, mit Schwerpunkten sowohl in der Posaunenchormusik als auch im vokalen Bereich. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Südkorea, Südafrika, und in die USA. Er ist festes Mitglied des Vokalensembles Opella Nova, das seinen Schwerpunkt in der Vokalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts hat.

Musikalisch aufgewachsen ist Geßner im Windsbacher Knabenchor, studierte Kirchenmusik an der Hochschule für

Kirchenmusik in Herford sowie Orgelprovisionation bei Professor Wolfgang Seifen an der Universität der Künste in Berlin. Meisterkurse führten ihn unter anderem zu Thierry Mechler, Tomasz Nowak, Ton Koopman, Jens Johansen, zur A-cappella-Band Unduzo, Edi Hüneke, Naji Hakim und zum A-cappella-Ensemble Postyr. Derzeit absolviert Geßner den Masterstudiengang „Vocal Leadership“, einen innovativen Chorleitungsstudiengang mit Schwerpunkt Pop und Jazz, an der Codarts Rotterdam.

Der Kirchenmusikdirektor des Evangelisch-lutherischen Sprengels Ostfriesland-Ems hat seinen Sitz an der Lutherkirche in Leer. Mit einem Stellenanteil von 60 Prozent gestaltet er die kirchenmusikalische Arbeit der Lutherkirchengemeinde und mit 40 Prozent begleitet er als Fachberater die Kirchentreise des Sprengels, insbesondere bei den Visitationen der Kirchengemeinden.

Die Auswahl-Kommission bestand aus Landeskirchenmusikdirektor Hans-Joachim Rolf, Karl Fleßner (Vorsitzender des Kirchenvorstands), Jeanette Hajen (nebenamtliche Kirchenmusikerin, Mitglied des Heinrich-Schütz-Chores und des Kirchenvorstands), Christian Meyer (nebenamtlicher Kirchenmusiker, Leiter des Schulchores am Ubbo-Emmius-Gymnasium und der Kantorei Leer), Matthias Eich (Kirchentreiskantor des Kirchentreises Emden-Leer), Pastor Christoph

Herbold (Lutherkirchengemeinde) und Ela Hausmann (Mitarbeitervertretung Kirchenkreis Emden-Leer).

Die Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit, sich das konzertante und liturgische Orgelspiel anzuhören und am Gemeindesingen teilzunehmen. Im nicht öffentlichen Teil fanden Chorproben mit Kindern und Erwachsenen statt.

Dr. Hannegreth Grundmann



Johannes Geßner tritt im nächsten Frühjahr die Nachfolge von Kirchenmusikdirektor Joachim Gehrold in Leer an.

Foto: Michael C. Wolf

Haus gesucht!

Im März 2022 wird der neue Kirchenmusikdirektor, Johannes Geßner, seinen Dienst in Leer an der Lutherkirche beginnen. Im Augenblick suchen seine Frau, sein Sohn (5) und er deshalb ein Haus in Leer mit mindestens 4 Zimmern zum Kauf. Falls Sie selbst verkaufen möchten, oder jemanden kennen, der verkaufen möchte, würden wir uns über Informationen diesbezüglich sehr freuen!

Unsere Kontaktdaten:

Email: jgessner@gmx.de
Telefon: 0176/84260949

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher!

Die meisten Planungen in den letzten eineinhalb Jahren sind der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Wird es nach den Sommerferien eine weitere Welle geben? Wir hoffen, dass unser Musikprogramm dieses Mal stattfinden kann. Was möglich ist und was nicht, entscheidet die Politik in Absprache mit den Wissenschaftlern.

Wenn Konzerte abgesagt werden müssen, werden wir das rechtzeitig auf www.luthermusik.de unter „Konzerte“ kommunizieren.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Joachim Gehrold*

DO – 02. September - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
ORGELSOMMER* -

St. Marien Leer-Loga
An der Ahrend & Brunzema-Orgel:
Ralf Stiewe, Papenburg
Eintritt frei, Kollekte erbeten

DO – 09. September - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
ORGELSOMMER* -

St. Marien Leer-Loga
An der Ahrend & Brunzema-Orgel:
Hyunjoo Na, Bremen
Eintritt frei, Kollekte erbeten

DO – 16. September - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
ORGELSOMMER* -

St. Marien Leer-Loga
An der Ahrend & Brunzema-Orgel:
Christian Meyer, Leer
Eintritt frei, Kollekte erbeten

SA - 25. September - 20.00 Uhr
Unchained Melodies -
Lutherkirche Leer

Die drei Musiker Diethra Bishop

(Gesang), Jürgen Glenk (Klavier) und Carsten Heinecke (Kontrabass) nehmen Sie mit auf eine spannende Reise in eine Welt aus altbekannten und neu entdeckten Melodien - gleichermaßen einfühlsam und virtuos, aber stets mit Augenzwinkern und viel Spielfreude präsentiert.
Veranstalter: Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V.
Eintritt: 12 Euro. Karten nur an der Abendkasse! Bitte, wenn möglich, vorher online anmelden! Siehe Erläuterungen unten!

FR - 01. Oktober - 20.00 Uhr

*Konzert mit Il Suono:
"Sweeter than Roses"*

Lutherkirche Leer, Musik von Purcell, Bach und Telemann u.a.

Il Suono — das junge dynamische Ensemble steht seit 10 Jahren für abwechslungsreiche und spannende Begegnungen mit Alter und Neuer Musik.

Ob in Kirchen, Scheunen, Museen oder gar im Botanischen Garten, in Rahmen von Kultursommern und Festivals – Il Suono hat schon an zahlreichen Orten das Publikum mit seinen lebendigen Konzerten in den Bann gezogen.

Nóra Kiszty - Blockflöte, Dörthe Landmesser - Cembalo, Benjamin Sprick - Barockcello, Frøya Gildberg - Sopran.
Veranstalter: Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V.

Eintritt: 15 Euro. Karten nur an der Abendkasse! Bitte, wenn möglich, vorher online anmelden! Siehe Erläuterungen unten!

SA - 16. Oktober - 20.00 Uhr

Marion & Sobo Band

Lutherkirche Leer

„Absolut unwiderstehlich“! Das schreibt das Folker Magazine über die Musik der MARION & SOBO BAND. Das französisch-polnisch-deutsche Quintett aus

Bonn erschafft seinen eigenen modernen Stil von vokalem Gypsy Jazz und verbindet ihn mit globaler Musik und Chanson. Die französische Sängerin Marion Lenfant-Preus, der polnische Gitarrist „Sobo“ (Alexander Sobocinski) und deren Band machen Musik über Schubladen hinweg. Sie erkunden Klangfarben von West- und Ost-Europa und nutzen ihre internationalen Wurzeln, ihre Reisen und ihren Kontakt zu verschiedenen Kulturen als Quelle der Inspiration für ihre Lieder.

Veranstalter: Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V.
Eintritt: 15 Euro. Karten nur an der Abendkasse! Bitte, wenn möglich, vorher online anmelden! Siehe Erläuterungen unten!

FR - 05. November - 20.00 Uhr

*Konzert mit dem Gitarristen
Jeseok Bang: „3-ADDICT“*

Lutherkirche Leer

mit Werken von J.S.Bach, N.Paganini, J. Rodrigo und Jeseok Bang. Mit der Komposition „Variations - Hommage a Julian Bream“, die Bang im letzten Jahr geschrieben hat, gewann er danach 4 Gitarrenwettbewerbe. Unter diesem Link kann man sich das Stück schon einmal anhören:

<https://youtu.be/TCuKdP47LEQ>

Jeseok Bang kommt ursprünglich aus Südkorea und lebt in Darmstadt. Dort studiert er Gitarre an der Akademie für Tonkunst bei Tilmann Hoppstock. Zunächst lernte er Klavier und griff nur zum Spaß zur Gitarre. Mit 10 wechselte er zur Gitarre und erhielt, damals noch in Seoul, Unterricht von seinem Vater. Als Student in der Klasse von Tilmann Hoppstock hat er bereits mehrere Gitarrenwettbewerbe gewonnen. Er betreibt seinen eigenen YouTube-

Kanal und ist auch in anderen Kanälen zu finden.

Veranstalter: Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V.
Eintritt: 10 Euro. Karten nur an der Abendkasse! Bitte, wenn möglich, vorher online anmelden! Siehe Erläuterungen unten!

SO – 28. November – 16.30 Uhr

Lichtergottesdienst

Lutherkirche Leer

Die Adventszeit wird an der Lutherkirche Leer traditionell mit dem Lichtergottesdienst eröffnet. Bei diesem Gottesdienst bildet Musik in der von Kerzen erleuchteten Kirche einen besonderen Schwerpunkt.

Es erklingt adventliche und weihnachtliche Musik.

Mitwirkende: Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland

Leitung: KMD Joachim Gehrold

Eintritt frei - Kollekte erbeten.

Anmeldung zu den Konzerten des Fördervereins:

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich zu einem Konzert anzumelden:

•online über den Link: <https://lutherkirche-leer.gottesdienst-besuchen.de/>

•telefonisch über Heike Bereck:

0491-9191568

•Sie können auch spontan ohne Anmeldung kommen, müssen dann aber ihre Adressdaten vor Ort hinterlegen. Einlass kann nur gewährt werden, wenn es noch freie Plätze gibt.

•mit dem Handy über den QR-Code:



Sönndagseeten

Elke Sönndag gung Antje Harms up Tiet na't Kark. Dit Sönndag ober do weer se no uphollen warn. De Glocken lüden all as se endlich in hör Sönn dagsstaat was. Gau sett se noch dat Middageeten up't Fүүr. De Bohnen sullen week koken, unner de Tied de se in't Kark weer. Se harr al her Gesangbook unner't Arm un hör Schirm in't Hand, as hör infull, dat se wat vergeeten haar. Dat dicke Stück Speck muss noch in' Eeten, gau dreih se nochmal um un smeed dat in't Eten spott. Enig mit Gott un de Welt gung se los. Man wat keken hör de Lü so an, as se in de Kaark kweem.

Se bekeek sük van unnern bit boven, kun aber nix finnen, bit dat se wat se dor unner her Arm harr.

De dicke Speckstück, denn mut se woll dat Gesangbook in de Bohnenpott don hebben...

Mariot Lamping



Wir danken Frau Coobs sehr herzlich, dass sie diesen Spaß mitgemacht hat!



Friesenstraße · 69 26789 Leer
Telefon: 04 91 / 9 25 21 2 · Fax: 04 91 / 9 25 21 17
eMail: info@ds-leer.de

www.diakoniestation-leer.de

2021

August

Diese Terminübersicht gilt vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen. Im Zweifel informieren Sie sich bitte bei den Verantwortlichen kurz vor dem Termin.

- | | | |
|--------------|--------------|--|
| fr 27 | 18.00 | Dankabend für alle an der Lutherkirche Engagierten |
| so 29 | 10.00 | Gottesdienst, Pastor Jäckel |
| | 14.30 | Spiele- und Lesetreff im Luthersaal |

September

- | | | |
|--------------|---------------|---|
| do 2 | 15.30 | Gesprächskreis Laura Lüdemann |
| | 19.30 | Podiumsdiskussion: Die Kandidatin und die Kandidaten um das Bürgermeisteramt der Stadt Leer stellen sich den Fragen im Gespräch s. S. 4 |
| fr 3 | 11.00 | dreitägige KU8-Freizeit Spiekeroog, Anmeldung Pastor Herbold 0151-235622777 |
| sa 4 | 09.15 | Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst für die Plythenbergschule in der Lutherkirche |
| | 09.15 | Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst für die Ludgeri-Schule in der Reformierten Große Kirche |
| so 5 | 10.00 | Gottesdienst mit Einführung von Pastor Julien Fuchs (s.S. 32+33), Superintendentin Olearius |
| di 7 | 17.30 | Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst - Sorgt euch nicht, Pastor Herbold |
| do 9 | 15.45 | I. Treffen KU4 im Luthersaal, Pastor Jäckel |
| so 12 | 10.00 | Begrüßungsgottesdienst mit KU4- und KU8-Konfirmand*innen, Pastor Jäckel, Pastor Herbold |
| | danach | Tag des offenen Denkmals Lutherkirche |
| mi 15 | 15.00 | Krintstut und Tee, Pastor Herbold |
| fr 17 | 16.00 | Andacht Nachbarschaftstreff Bauverein, Pastor Jäckel |
| so 19 | 17.00 | Der andere Gottesdienst - Herzensangelegenheiten Pastor Jäckel und Team |
| mi 22 | 20.00 | (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe |
| | 20.00 | Noah 2.0:Vorbereitungs- und Planungstreffen, s.S. 24+25 |

- sa 25** 09.30 Gesprächskreis Alleinerziehende,
Gemeindehelferin Thekla Behrends
- 20.00 Konzert Jürgen Glenk Lutherkirche, s.S. 16+17
- so 26** 10.00 Gottesdienst, Prädikant Hans-Hermann Woltmann
- 14.30 Spiele- und Lesetreff im Luthersaal
- 18.00 Thematischer Abendgottesdienst „Vom Wert der Erinnerung“
mit anschließendem Imbiss, Pastor Julen Fuchs s.S.32+33
- di 30** 09.30 Michaelisfest für alle, die in den vergangenen 12 Monaten
75 Jahre alt geworden sind, Pastor Herbold
- 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst - Reich beschenkt,
Pastor Herbold

Oktober

- fr 1** 19.30 #Jugendtreff im Lutherhaus
- 20.00 Konzert Il Suono, s.S. 16+17
- so 3** 10.00 Gottesdienst zum Blumen Sonntag, Pastor Herbold, Pastor Jäckel
- di 5** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst Heil und Heilung, Pastor Herbold
- do 7** 19.00 Gesprächskreis Laura Lüdemann
- 19.00 Friedensgebet in der Mennonitenkirche
- so 10** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold
- mi 13** 15.00 Krintstuut und Tee, Pastor Herbold
- fr 15** 16.00 Andacht Nachbarschaftstreff Bauverein, Pastor Herbold
- sa 16** 20.00 Konzert Marion&Sobo, s.S. 16+17
- so 17** 10.00 Gottesdienst, Prädikant Hans-Hermann Woltmann
- mi 20** 16.00 Treffen Kirchenöffner - Auswertung der Saison
- sa 23** Oasentag für Frauen,
Gemeindehelferin Thekla Behrends und Team, s.S. 22
- so 24** 10.00 Gottesdienst, Prädikantin Bruns
- mi 27** 20.00 (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe
- fr 29** 15.00 Noah 2.0: Vogelfutterstation selbermachen, Lutherhaus
- sa 30** 16.00 Vernissage "... noch bist du da" mit Regionalbischof Dr. Detlef Klahr,
Uwe Appold, Stadtpastor Ralph Knöfler, s.S. 34-36
- so 31** 10.00 Festgottesdienst zum Reformationstag, Lutherkirche, Stadtpastor
Ralph Knöfler
- 14.30 Spiele- und Lesetreff im Luthersaal
- 19.00 Andacht zum Reformationstag mit anschließendem Sakristeikino,
Prädikant Aldag, s.S. 26

November

- do 4** 15.30 Gesprächskreis Laura Lüdemann
- 16.00 "... noch bist du da" Wunschbriefe mit Dr. Katharina Rogge-Bahlke,
s.S. 34-36
- 19.00 Friedensgebet in der Mennonitenkirche
- fr 5** 19.30 #Jugendtreff
- 20.00 Konzert Jeseok Bang, s.S. 16+17
- so 7** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold
- di 9** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst Gerechtes Gericht,
Pastor Herbold
- Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Leer,
Einzelheiten werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.*
- sa 13** 09.30 "... noch bist du da" Kunst-Workshop mit Uwe Appold
- so 14** 10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag, Regionalbischof Dr. Detlef Klahr,
Pastor Herbold
- mo 15** 19.00 Herbstakademie - Lesung Sabine Bode Kriegsenkel Lutherk. S. 34-36
- di 16** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst Ein neuer Himmel,
eine neue Erde, Pastor Herbold
- mi 17** 10.00 Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Christuskirche, Pastorin Köhler
- 15.00 Krintstuut und Tee, Pastor Herbold
- 19.00 Herbstakademie - Filmvorführung Sebastian Heinzel Kriegsenkel
Lutherkirche s.S. 34-36
- fr 19** 15.00 "... noch bist du da" Seelsorge Workshop mit Referentinnen
aus Hannover, s.S. 34-36
- 15.00 Ökumenische Trauerandacht mit Beisetzung der Urne
der Sternenkinder in der Friedhofskapelle, Pn. Pahlke
- 16.00 Andacht Nachbarschaftstreff Bauverein, Pastor Herbold
- sa 20** 09.30 Gesprächskreis Alleinerziehende, Gemeindehelferin Thekla Behrends
- so 21** 10.00 KU8- Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr
verstorbenen Gemeindeglieder, Pastor Herbold
- 15.00 Musikalische Andacht mit der ökumenischen Bläsergemeinschaft auf
dem Friedhof
- mo 22** 19.00 Planungstreffen Heiligabend, Pastor Herbold
- di 23** 15.00 Noah 2.0: Kerzen selbermachen, Gemeinwesenzentrum, Her-
mann-Lange-Ring 28
- mi 24** 20.00 (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe
- do 25** 19.00 Herbstakademie - Vortrag Michael Schneider Kriegsenkel Lutherkirche
s.S. 34-36
- so 28** 16.30 Lichtergottesdienst, KMD Gehrold und Pastorin Hedwig Friebe
- mi 1.12** 17.00 Ein anderer Adventskalender, s.S. 27



Mit allen Sinnen

Ein Oasentag für Frauen

Samstag, 23.10.2021, 10.30 – 15.30 Uhr

Möchten Sie als Mutter an diesem Tag

- Ihre Pflichten loslassen und sich einen Freiraum gönnen?
- sich selbst bewusst wahrnehmen?
- liebevolle Aufmerksamkeit für sich selbst erfahren?
- Lebendigkeit und Freude spüren?
- innehalten, langsamer werden, aufatmen, zur Ruhe kommen, Stille wahrnehmen?

Dann herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Sie! Nehmen Sie sich als (alleinerziehende) Mutter eine bewusste Auszeit von Ihrem stressigen Alltag. Durch diesen Tag werden Sie begleitet von

Susanne Decker-Michalek,

Diakonin in der Arbeit mit Frauen

Andrea Hatecke,

Geistliche Begleiterin und Meditationsbegleiterin
Via Cordis

Elemente dieses Tages werden sein:

Einfache Körperübungen, meditativer Tanz, ermutigende Texte, Achtsamkeitsübungen, Stille erleben und miteinander teilen, Austausch im Gespräch. Veranstaltungsort ist das Lutherhaus der Lutherkirchengemeinde, Patersgang 4, 26789 Leer. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Kosten entstehen für die Mütter keine. Ein Mittagsimbiss steht gegen eine Spende zur Verfügung.

Es wird empfohlen bequeme Kleidung, eine Decke/ Kissen und eine Matte für Entspannungsübungen am Boden mitzubringen.

Schriftliche Anmeldung bis zum 13.10.21

erbeten unter gemeindehelferin@lutherkirche.de oder 0491-79499720 (Eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Frauen muss für die Durchführung der Veranstaltung erreicht werden.)

Die geltenden Hygienevorschriften finden Beachtung

#Alleinerziehend – aber nicht allein!

Wochenendfreizeit auf Langeoog für Alleinerziehende



Die Zielgruppe der alleinerziehenden „Ein-Eltern-Familie“ soll an einem Wochenende im November 2021 im Mittelpunkt der Freizeit stehen.

Ganz bewusst sollen die Mütter oder Väter ohne ihre Kinder reisen, damit neue Energie und Kraft bei langen Spaziergängen am Strand, geselligem Beisammensein oder beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Gruppengesprächen getankt werden kann.

Termin: Freitag, 12.11.2021 bis Sonntag, 14.11.21

Wo: Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland auf Langeoog (www.haus-meedland.de)

Kosten: **2 Nächte mit Vollverpflegung pro Person 99,00 Euro** (Teilnehmer aus dem Sprengel Ostfriesland – Ems)
Auswärtige Teilnehmer: 159,00 Euro pro Person

Unterbringung: In Doppelzimmern oder Mehrbettzimmern mit Dusche/WC

Weitere Leistungen: Vollverpflegung (drei Mahlzeiten), Fährüberfahrt sowie Bettwäsche und Handtücher

Kooperationspartner: Christuskirchengemeinde Leer, Petruskirchengemeinde Loga, Friedenskirchengemeinde Loga, Lutherkirchengemeinde Leer und Pauluskirchengemeinde Heisfelde.

Sonstiges: Die Anfahrt zum Fähranleger Bensersiel erfolgt auf eigene Kosten der Teilnehmer in den Nachmittagsstunden des 12.11.21. Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Anmeldungen erbeten an: Lutherkirchengemeinde Leer, Gemeindehelferin Thekla Behrends, gemeindehelferin@lutherkirche.de, 0491/79499720; Reservierungslink: <https://anmeldung.e-msz.de/node/4229>

Regrowing

Als Regrowing (deutsch: nachwachsen) wird eine Methode bezeichnet, aus Gemüseresten neues Gemüse nachzuziehen. Besonders gut funktioniert das bei Salat, Zwiebeln und Kräutern.

Eine Blitzanleitung zum selber probieren:

Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer
Besonders einfach lassen sich Frühlingszwiebeln nachziehen: Einfach den Wurzelansatz in Wasser legen/stellen oder direkt einpflanzen und die Erde feucht halten. Sehr schnell wächst das Grün nach (funktioniert auch mit Mohrrübengrün).

Bei Knoblauch, Zwiebeln und Ingwer funktioniert es genauso (besonders einfach, wenn sie schon gekeimt haben).

Geheimtipp: Ingwerpflanzen bilden wunderschöne violette Blüten und die Blätter sind ebenfalls essbar. Wenn die Blätter sich gelb verfärben (dauert ca. 8-10 Monate) ist die Knolle erntereif.

Vogelfutterstationen selber machen

Wir bauen aus alten Tontöpfen und Kaffeepöten schöne Vogelfutterstationen für den Garten und zum Verschenken.

Am **29.10.21**

Um **15.00 Uhr**

Im Lutherhaus

Wenn möglich bitte bis zum 27.10. bei Ulrike Aldag anmelden unter prosa49@t-online.de

Aufruf:

Bitte sammeln Sie mit uns für die Bastelaktionen von „Noah 2.0 & Freunden“

-alte Kaffeepötte

-alte Tontöpfe

-Kerzenreste

Sammelbehälter finden Sie im Lutherhaus und im Gemeinwesenzentrum der Weststadt,

Hermann-Lange-Ring 28.

Vielen Dank!

Foto: Beate Ludewig



Die Mitstreiter:innen von Noah 2.0 treffen sich vorerst nach Absprache. Bei Interesse melde dich gern bei Ulrike Aldag (99 23 33 01 oder prosa49@t-online.de).
Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am 22.9.21 um 20.00 Uhr im Lutherhaus, wir freuen uns auf dich!

Die gute Idee zum Schluss:

Was könnte man nur mit der alten angeschlagenen Teetasse machen...? Ganz einfach: Etwas Erde hinein und Kresse einsähen. Sieht super aus und ist dazu auch noch gesund...

gesehen bei Anke

Singen? Just do it! - Jede/r ist willkommen

Hast du Spaß am Singen? Oder spielst du ein Instrument, mit dem du unseren Chor unterstützen kannst (z. B. Gitarre, Klavier, Flöte) Magst du nicht nur Kirchenmusik sondern auch die "freien Töne"? Dann komm doch vorbei und hör mal rein! Wir freuen uns auf dich!
Alle 14 Tage montags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Lutherhaus.
Die erste Probe nach den Sommerferien ist am 06.09.2021
Kontakt über Gesa Frerichs 0162/3355239

Dringend

Kirchenöffner*innen gesucht für die laufende Saison.
Am liebsten Dienstag von 15:00 bis 1700 Uhr.
Bei Interesse bitte melden bei Heide Neumann (Tel. 61713).

Sakristeikino zum Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Reformationstag wieder auf besondere Weise: Nach einer kurzen Andacht um 19 Uhr in der Lutherkirche, die wie immer Prädikant Daniel Aldag mit uns feiert, wandern wir – so Corona uns lässt – ein kleines Stück weiter in die Sakristei zum inzwischen traditionellen Sakristeikino (ansonsten schauen wir den Film in der Kirche).
Und natürlich fehlen auch die Leckerbissen aus Heide Neumanns Küche, ein Glas Wein und nichtalkoholische Getränke nicht.
Herzliche Einladung zu einem spannenden und gemütlichen Abend!

So unterstützen Sie die

STIFTUNG LUTHERKIRCHE LEER

1. Mit Bareinzahlung oder Überweisung auf das Konto der Stiftung;
IBAN DE 57 285 500 000 150 0167 23
Für alle Zuwendungen gilt, dass Sie unaufgefordert bestätigt werden.
2. Sie können festlegen, dass statt Geschenken oder Kränzen Geld für die Stiftung gegeben wird.
3. Sie können der Stiftung ein Geschenk machen, das auf Dauer einen Ertrag bringt (Pacht, Miete, Zins).
4. Sie können der Stiftung; Lutherkirche Leer eine bestimmte Summe vermachen, die Sie zu Lebzeiten nicht verbraucht haben.
5. Engagieren Sie sich ehrenamtlich für die Stiftung Lutherkirche Leer.

Der Ökumenische Adventskalender

Es Tradition, dass die Lutherkirchengemeinde während der gesamten Adventszeit den „Lebendigen Adventskalender“ veranstaltet. Jeden Tag um 17 Uhr wird ein individuell gestaltetes Fenster erleuchtet, das von jemandem vorbereitet wird. Es können sich Familien, Einzelpersonen und Institutionen an der Aktion beteiligen, die dazu beitragen möchten, den Advent neu zu entdecken. So wird jeden Tag ein neues Ziel für einen Spaziergang angeboten.
In diesem Jahr ist wohl wieder manches anders: Das gilt es geduldig abzuwarten.
Aber Sie können trotzdem ein Fenster gestalten mit der Zahl des jeweiligen Tages und adventlichem Symbol schmücken. Es sollte sich dabei um eines handeln, das von der Straße aus gut sichtbar ist. Um 17.00 Uhr wird es dann erleuchtet.
So machen Sie Nachbarn und Interessierten eine freudige Überraschung, die von dann an während des gesamten Advents leuchtet. Sie bringen damit ferner die Verbundenheit untereinander zum Ausdruck und dass wir gemeinsam warten.
Im kommenden Gemeindebrief finden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Übersicht der Orte und Termine. Bitte sprechen Sie das Team der Lutherkirche an, wenn Sie überlegen, ein Fenster zu übernehmen. Es werden immer wieder neue Menschen gesucht, die mit einfachen Mitteln das Hoffnungslicht des Advents leuchten lassen.

Christoph Herbold 2737

Der Spiele- und Lesenachmittag findet wieder statt!

Folgende Termine sind angedacht: 29. August, 26. September, 31. Oktober und 28. November jeweils von 14:30 bis 16:30 Uhr.
Wir freuen uns auf Sie, herzliche Einladung!

Freundinnen und Freunde der Lutherkirche Leer



Nr. 8/2021

Interview mit Tanja und Nikolaus Kuhlmann

Freundinnen: Was hat Sie bewegt, das Anliegen der Freundinnen und Freunde der Lutherkirche zu unterstützen?

Tanja und Nikolaus Kuhlmann: Wir haben die KU8 Kerzen aus der Lutherkirche für dieses Interview vor Augen. Wir sind überzeugt: Eine funktionierende Kirchengemeinde entsteht durch Jugendliche, sie sind der Nachwuchs. Wir haben die Freude unserer beiden Kinder, Fabian und Viktoria, und anderer Jugendlicher als Teamer*in erlebt. Das KU-Fenster zeigt sichtbar: Jugendliche haben an der Lutherkirche einen hohen Stellenwert, sie erleben Wertschätzung. Das motiviert uns, die Freund*innen zu unterstützen. Die Lutherkirchengemeinde ist auch ein Ort, an dem wir uns angenommen fühlen – der Kirchentee für alle ist ein schönes Beispiel dafür.

Freundinnen: Waren sie gleich entschieden oder brauchten Sie Bedenkzeit?

Tanja und Nikolaus Kuhlmann: Wir waren sofort entschieden. Wo besondere Aktionen und Leistungen erlebt werden und gewünscht sind wie bei den KU8 Freizeiten, dort sollten sich Menschen finden, die dies unterstützen mit einer Eigenleistung. Besonders hat uns überzeugt, dass der Eigenbeitrag aus der Gemeinde stammt – dafür sind wir ja eine Gemeinschaft, um einander zu helfen.



Freundinnen: Welche Wünsche haben Sie für die Lutherkirchengemeinde?

Tanja und Nikolaus Kuhlmann: Wir wünschen uns, dass solch schöne Aktionen weiterlaufen, die Gemeinschaft wächst und weiter Jugendliche angesprochen werden, sich in der Gemeinde zu engagieren, zum Beispiel in der Teamer-Arbeit. Für die Zeit nach Corona wünschen wir, dass die Gemeinde bald wieder so läuft, wie wir es gewohnt sind. Und wenn dann noch Zeit da ist für Zeltlager und Reisen, die Gemeinschaft fördern, dann tut das der ganzen Gemeinde gut.

Den Freund*innen der Lutherkirche wünschen wir, dass der benötigte Betrag bald zusammenkommt.

P.S.: Die „Freundinnen und Freunde der Lutherkirche Leer“ suchen aktuell beispielsweise noch:

- 30 Menschen, die monatlich 10 Euro beitragen,
- 5 Menschen, die monatlich 40 Euro beitragen,
- 1 Menschen, der monatlich 100 Euro beiträgt.

Herzensgedanken

Annähernd eintausend Mal ist in der Bibel vom „Herzen“ die Rede. Und das allein zeigt schon: In der Bibel ist das Herz das wichtigste Organ. Es ist dort der Sitz des Lebens, aber auch der Sitz der Seele, des Gewissens und der Persönlichkeit.

Eine zentrale Bedeutung hat das Herz auch heute noch. Es zieht deshalb tiefe Spuren, wenn man am Herzen operiert wird. Ich habe das vor einigen Monaten erlebt. Nach einem Herzinfarkt wurden mir drei Bypässe gelegt.

Unterschiedlichste Gefühle haben mich da begleitet. Sorge und Angst auf der einen Seite. Die Sorge, ob die Operation gelingt. Und die Angst, ob ich hinterher einigermaßen normal weiterleben kann.

Ich empfand aber auch eine tiefe Bewunderung, war beeindruckt, was Medizin heute leisten kann. Eine Bypass-OP dauert immerhin fünf Stunden. Und währenddessen wird der Körper von einer Herz-Lungen-Maschine versorgt, die den Patienten am Leben hält. Man kann nur staunen, dass so etwas heute in vielen Kliniken Routine ist.

Nicht zuletzt habe ich nach der Operation tiefe Dankbarkeit verspürt. Tiefe Dankbarkeit für viel Mitgefühl und liebe Genesungswünsche. Viele Menschen aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis, viele Freunde und Bekannte und natürlich meine Familie und Verwandte haben mir Grüße geschickt, mich angerufen, mir auch mitgeteilt, dass sie für mich beten. Hinzu kam die Dankbarkeit für die

fürsorgliche Betreuung des Krankenhaus- und Reha-Personals. Viele Ärztinnen und Ärzte, viele Schwestern und Pfleger zeigten dabei übrigens eine große Aufgeschlossenheit für meinen kirchlichen Dienst. Das hat die Dankbarkeit noch verstärkt.

All diese Gefühle begleiten mich immer noch. Vielleicht nicht mehr mit der Intensität der ersten Wochen. Aber sie sind nach wie vor vorhanden. Das Herz ist nun mal ein, vielleicht sogar das zentrale Organ. Da bleibt die Angst, wie es wohl weitergeht. Und die Sorge, ob ich mich verhalte, wie es nach so einer OP richtig ist. Geblieben ist auch der große Respekt vor allen, die in Medizin und Pflege tätig sind. Und damit ist die Dankbarkeit verbunden, dass es in unserem Land so eine Betreuung überhaupt gibt.

Aber das Wichtigste über allem ist für mich, dass die Bandbreite dieser vielen Gefühle von der Dankbarkeit zu Gott getragen wird. Von der Dankbarkeit, dass Gottes Segen große Operationen immer wieder gelingen lässt. Und von der Dankbarkeit, dass Gott uns das Vertrauen gibt: Wie immer auch alles ausgeht, aus Gottes Liebe falle ich nicht heraus. So bleibt mir die biblische Bedeutung des Herzens besonders bewusst. Die Bedeutung: Das Herz ist vor allem der Sitz der Seele, wo Gottes Güte und Liebe dafür sorgen, dass dort das Vertrauen auf ihn wächst und wohnt.

Ihr Thomas Jäckel

Kirchenkreis hat als „Ruderboot“ einige „Strudel“ zu bewältigen

Superintendentin Christa Olearius gab vor der Kirchenkreissynode einen Zwischenbericht zum Zukunftsprozess

Kirchengemeinden und Einrichtungen im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Emden-Leer seien aufeinander angewiesen. In besonderem Maße gelte das in Zukunft für die dort haupt- und ehrenamtlich Tätigen. Das betonte Superintendentin Christa Olearius in ihrem Zwischenbericht zum Zukunftsprozess bei der digitalen Tagung der Kirchenkreissynode (KKS), an der 54 Mitglieder teilnahmen.

Ein Schiff hatte Olearius bei der vergangenen Sitzung als Bild für den begonnenen Zukunftsprozess gewählt, der von einer Steuerungsgruppe des Kirchenkreises und der Gemeindeberatung der Landeskirche begleitet wird. Nun begab sich die Rednerin symbolisch in ein Ruderboot. „Es gilt, die Balance zu halten zwischen dem, was schon immer so war und dem, was nicht mehr so sein kann,

weil Menschen und Geld fehlen“, sagte sie.

In digitalen Workshops sei darüber nachgedacht und zusammengetragen worden, welche zukünftigen Strukturen nötig seien, damit die Hauptamtlichen zufrieden arbeiten könnten und gesund blieben. Klare Zuständigkeiten und Strukturen spielten dabei eine Rolle. In einem ersten präsentischen Workshop mit 29 Teilnehmenden aus 16 Kirchengemeinden habe man unter Leitung der Gemeindeberatung erhoben, was bereits gemeinsam und gemeindeübergreifend gemacht werde und was zukünftig verstärkt werden könnte. Ein weiterer Workshop zum Thema „Was macht Kirche attraktiv?“ finde am 25. September statt.

Bildlich ging die Superintendentin dann auf die „Gewässerkarte“ des Kirchenkreises ein. Dahinter stünden Konzepte, die die erweiterten Ausschüsse gerade für ihre Bereiche erarbeiteten. Darüber werde die Synode zu beraten und zu beschließen haben. Trotz dieser Konzepte rudere der Kirchenkreis in

„Strudel“ hinein. „Als Ruderin eines Frauen-Vierers weiß ich, dass Strudel außen und Streit im Boot für noch mehr Turbulenzen sorgen“, sagte Christa Olearius. Aber Strudel machten nicht nur Angst. Sie ließen auch Fahrt aufnehmen und nach ihnen werde das Wasser auch wieder ruhiger.

Eine solche Herausforderung sei die Situation der Diakoninnen und Diakone. Deren Stellen finanzierten derzeit einige Gemeinden mit einem Eigenanteil. Die Frage sei, ob sie dazu weiter bereit seien und Stellenanteile erhalten blieben. Bei einem Runden Tisch im September werde darüber beraten.

„Wie schaffen wir es, noch enger als Kirchengemeinden in den Nachbarschaften oder Regionen zusammenzuarbeiten?“ Darin sah die Superintendentin einen weiteren Strudel. Es könne eben nicht mehr unter jedem Kirchturm alles gemacht werden. Nicht alle Kirchengemeinden würden im nächsten Planungszeitraum noch die bisherigen vollen Pfarrstellen haben. Sechs pfarramtliche Verbindungen gebe es als Form der Zusammenarbeit bereits.

Zu bewältigen sind laut Bericht von Christa Olearius auch zukünftige Pfarrstellen-Vakanzen. In Emden zeichne sich bereits eine Ruhestandswelle ab. Dem stünde ein Mangel an Bewerbern gegenüber. Eine weitere Frage sei: „Wie gestalten wir unseren Kirchenkreis nachhaltig?“ Die jüngsten Unwetterkatastrophen führten vor Augen, wie bedroht die Schöpfung sei. „Was heißt das für den Umgang mit unseren teilweise alten Gebäuden, mit der Biodiversität auf Friedhöfen usw.“, fragte die Rednerin. An einem nachhaltigen Konzept dazu arbeiteten der Umwelt- und Bauausschuss und die Gebäudemanagerin.

Bei der Bewältigung aller Herausforderungen werde es verschiedene Standpunkte geben, blickte die Superintendentin voraus. Vieles werde schließlich anders sein. Aber es werde noch Kirche Jesu Christi sein.

„Denn es sind, wie Martin Luther uns als lutherischen Christ*innen mitgegeben hat, nicht wir, sondern es ist Jesus Christus, der diese Kirche erhält“, schloss der Bericht.



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**


TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



Käthe Dübbel

*Ein herzliches Moin an Sie,
liebe Leserinnen und Leser!*

Ich freue mich, dass ich in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes die Gelegenheit habe, mich Ihnen vorstellen zu können. Mein Name ist Julien Fuchs (34). Ich bin Pastor und neu hier in diesem schönen Kirchenkreis Emden-Leer. Zuvor hatte ich ein Gemeindefarramt in der Kirchengemeinde Leese inne, das im Landkreis Nienburg liegt. Zum 1. Juni diesen Jahres ergab sich eine berufliche Veränderung: Seit diesem Zeitpunkt bin ich über den Kirchenkreis als Pastor mit Schwerpunkt Altenheimseelsorge im Dienst. Das heißt: Ich mache zu festen Zeiten in den Pflegeeinrichtungen, den betreuten Wohnanlagen und anderen sozialen Trägern Besuche und halte dort in Absprache mit den Ortspastor*innen Andachten und Gottesdienste. Meine beiden „Haupteinsatzorte“ sind das AWO-Pflegeheim und das Heim ProSenis.

Diese neue Aufgabe wahrzunehmen ist mein Herzenswunsch. Denn ganz nah bei den Menschen zu sein, Anteil an ihren Lebensgeschichten zu haben, sie begleiten zu dürfen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, ist mir ein Kernanliegen. Ich bin ganz und gar von folgendem Bibelwort aus dem 1. Johannesbrief, Kapitel 4 beseelt, der auch zugleich mein Ordinationsspruch ist: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ In Gott zu bleiben und seine Liebe in Wort und Tat weiterzugeben, das ist es, was mich erfüllt und dankbar macht. Durch meine neue Aufgabe hier vor Ort, habe ich das große Glück, Gottes Liebe



und sein Wort dorthin zu bringen, wo es unbedingt gebraucht wird. Zugleich freue ich mich darüber, dass ich die Chance habe, Sie, liebe Leserinnen und Leser, ebenfalls kennenlernen zu dürfen: Denn zu meiner Aufgabe gehört es auch, Vertretungen im Kirchenkreis wahrzunehmen. Daher wird es sich ergeben, dass wir uns bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen sehen werden und wenn Sie mögen dann auch ins Gespräch kommen können. Da von meinem Wohnort her ich zu Ihnen – der Lutherkirchengemeinde – gehöre, fühle ich mich Ihnen sehr verbunden. Auf der letzten Seite des Gemeindebriefes finden Sie nun auch immer meine Kontaktdaten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie bei meiner Einführung durch Frau Superintendentin Olearius im Gottesdienst am 5. September um 10 Uhr in der Lutherkirche antreffen würde.

Da mir – wie oben erwähnt – die Menschen und ihre Lebensgeschichten sehr am Herzen liegen, ist es mein Anliegen, über Themen des Lebens und des Alterns ins Gespräch zu kommen, neue Sichtweisen zu ermöglichen und zu informieren. Deswegen werde ich von Zeit zu Zeit zu Veranstaltungen und Projekten einladen. Gleich diese Stelle

*Einladung zum
thematischen Abendgottesdienst:
„Vom Wert der Erinnerung“*

Termin: Sonntag, der 26.09.2021

Wo: Lutherkirche mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus

Wann: 18 Uhr bis ca. 19.45 Uhr

Wer: Alle, die Interesse haben!

Beschreibung: Kultur und Identität ist ohne Erinnerung nicht möglich. Wer wir sind und was uns heute bestimmt, hängt zum großen Teil von unserer Vergangenheit ab. Die Verfasser der Bibel wussten davon und haben dieses großartige Erinnerungswerk geschaffen, um allen Generationen von dem rettenden und erlösenden Gott zu erzählen. In jedem Gottesdienst erinnern wir an diese Erzählungen, um uns selbst in ihnen zu verorten und lebendig diesen Glauben zu leben. Im Zentrum dieses interaktiven Gottesdienstes werden unsere persönlichen Lebenserinnerungen stehen, die sowohl schön als auch schwer sein können. Vom Wert der Erinnerungen, vom Loslassen belastender Erfahrungen und von der Wertschätzung über den bisher gegangenen Lebensweg wird es

möchte ich nutzen, für einen interaktiven Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus zu werben. Herzliche Einladung!

Ich wünsche Ihnen nun eine gesegnete Sommerzeit, in der Sie von Gott behütet und beschützt werden!

Ihr Pastor Julien Fuchs

inhaltlich gehen. Musikalisch und interaktiv wird der Gottesdienst gestaltet sein.

Wer Lust hat, ist dazu eingeladen, nach dem Gottesdienst hinüber in das Gemeindehaus zu gehen. Dort wird es bei Schnitzchen die Gelegenheit geben, sich auszutauschen. Mit einer Schlussrunde um ca. 19.45 Uhr wird der Abend im Gemeindehaus beendet werden.

Anmeldungen über das Gemeindebüro erwünscht!

Telefon: 0491/2750. E-Mail: KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de

Anmeldeschluss: Montag, der 20.09.2021

Verantwortliche Person:
Pastor Julien Fuchs
Handy: 0160-6384083
E-Mail: fuchs.julien@web.de



„...Noch bist du da“ –
*Begegnungsräume für einen
 gesellschaftlichen Dialog über
 Abschied und Sterben*

Wanderausstellung mit Bildern des
 Künstlers Uwe Appold

Die Ausstellung handelt von dem Lebens-
 thema Verlangsamung, Älter werden,
 Sterben und Abschied. Sie wendet sich an
 Menschen, die gehen und Menschen, die
 bleiben. Wir alle tragen dieses Thema in
 uns und viele von uns haben Fragen. Die
 Lutherkirche Leer ist vom 30.10.2021 bis
 zum 1. Advent Gastgeberin dieser
 landeskirchlichen Ausstellung mit Regio-
 nalbischof Dr. Detlef Klahr und gibt in
 einem Begleitprogramm Antworten. Die
 von der Stiftung Lutherkirche Leer
 geplante diesjährige Herbstakademie
 ergänzt sich inhaltlich.

Bei den auszustellenden Bildern handelt
 es sich um 20 Werke des norddeutschen
 Malers Uwe Appold, der in Flensburg
 lebt und arbeitet. Der Zyklus heißt
 „...Noch bist du da“ nach einem Gedicht
 der Lyrikerin Rose Ausländer. Appolds
 Bilderzyklus ist einerseits überzeitlich
 und gleichzeitig doch auch eine Antwort
 auf die aktuelle Situation, in der bis heute
 mehr als 4 Millionen Menschen weltweit
 an Corona verstarben.

Uwe Appolds Bilder sind entstanden auf
 der Basis der künstlerischen Auseinan-
 dersetzung mit 20 Gedichten berühmter
 AutorInnen. Dass durch die aktuelle
 Pandemie eine neue Dynamik in seine
 Arbeit kommen wird, konnte er zu
 Beginn nicht wissen. Seine Auseinander-
 setzung ist daher auch keine zwischen
 Krankheit und Epidemie, Leid und Qual,

sondern vielmehr eine „Versöhnung
 zwischen zwei unversöhnlichen Zustän-
 den: Leben und Tod“, so Uwe Appold.
 Die von der Hanns-Lilje-Stiftung, der
 Klosterkammer Hannover und dem
 Versicherer im Raum der Kirchen
 geförderte Ausstellung wird an sechs
 Orten in den sechs Sprengeln der
 Landeskirche zu Gast sein. Sie richtet
 sich an Interessierte aller Altersgruppen.

Sonnabend, 30.10.2021, 16.00 Uhr:
 Vernissage mit Regionalbischof Dr. Klahr,
 Stadtpastor Ralph Knöfler

Sonntag, 31.10.2021, 10 Uhr:
 Reformationstag in Leer - Gottesdienst
 in der Lutherkirche, Stadtpastor Ralph
 Knöfler

Donnerstag, 4.11.2021, 16-19 Uhr:
 Was ich mir wünsche...
 Hoffnungen und Vorstellungen zu Papier
 bringen. Eine Schreibwerkstatt der
 besonderen Art mit Dr. Katharina
 Rogge-Balke (Haus kirchlicher Dienste)
 und Harald Schilbock, Kirchenkreise
 Celle und Soltau

Sonnabend, 13.11.2021, 9-17 Uhr
 (mit kurzer Mittagspause):
 Generationsübergreifender Workshop
 mit Uwe Appold:
 „Erzähl mir deine Geschichte“
 Für die Teilnahme werden keine maleri-
 schen Grundkenntnisse erwartet. Ziel



(C) Uwe Appold, Reproduktion des Gemäldes: Olf Appold

ist, eigene Stärken und die anderer im
 gemeinsamen Handeln zu entdecken und
 auszuprobieren. Alle Teilnehmenden
 erhalten zu Beginn eine Einführung in
 einfache Gestaltungsregeln. Gemalt wird
 mit Acrylfarben auf Leinwand. Die
 fertigen Bilder werden im Dialog mit
 Uwe Appolds Werken präsentiert. Alle
 Mitwirkenden bringen für ihre Arbeit
 eine Handvoll Erde ihrer Wahl mit. Es
 empfiehlt sich, alte Bekleidung anzuzie-
 hen. Materialien werden gestellt. Die
 Bilder verbleiben im Besitz der MalerIn-
 nen.

Sonntag, 14.11.2021, 10.00 Uhr:
 Gottesdienst am Volkstrauertag mit
 Regionalbischof Dr. Klahr

Montag, 15.11.2021, 19.00 Uhr
 Sabine Bode: Kriegsenkel (Lesung)
 Die Kriegsvorgangenheit zeigt auch heute
 noch in vielen Familien Spuren, bis in die
 zweite und dritte Generation hinein.
 Jetzt meldet sich die Generation der
 Kinder der Kriegskinder zu Wort. Sie
 sind in den Zeiten des Wohlstands
 aufgewachsen. Noch ist es ein völlig



Sabine Bode, Foto: Marijan Murat

neuer Gedanke, sich vorzustellen, ihre tief sitzende Verunsicherung könnte von den Eltern stammen, die ihre Kriegserlebnisse nicht verarbeitet haben. Ist es möglich, dass eine Zeit, die über 80 Jahre zurückliegt, so stark in ihr Leben als nachgeborene Kinder hineinwirkt? Sabine Bode lebt als freie Journalistin in Köln, schreibt Sachbücher und arbeitet für die Kulturredaktionen des Hörfunks von WDR und NDR. Ihr Buch „Kriegsenkel. Die Erben der vergessenen Generation“ liegt mittlerweile in der 27. Auflage vor.

Mittwoch, 17.11.2021, 19.00 Uhr

Sebastian Heinzl: Der Krieg in mir (Film)

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass extreme Stresserfahrungen genetisch weitervererbt werden können. Sebastian Heinzl untersucht die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf seine Familie und folgt den Spuren seines Großvaters, der als Wehrmachtssoldat in Weißrussland war. Dabei entdeckt er erstaunliche Verbindungen zu seiner eigenen Geschichte und den Kriegsträumen, die ihn seit Jahren verfolgen.

Sebastian Heinzl lebt freier Autor und Filmemacher im Schwarzwald und arbeitet als Dozent an Hochschulen im In- und Ausland. Im Anschluss an die Vorführung steht der Regisseur zum Gespräch zur Verfügung.

Freitag, 19.11.2021, 16-19 Uhr:

Ein Workshop zum Thema Abschiednehmen

Impulse für die, die gehen, und die, die bleiben mit Pastorin Anita Christians-Albrecht (Altenseelsorge, Zentrum für Seelsorge und Beratung) und Pastorin Inken Richter-Rethwisch (Besuchsdienst, Haus kirchlicher Dienste)

Sonntag, 21.11.:

Ewigkeitssonntag mit Verlesen der verstorbenen Gemeindeglieder, KU8 und Pastor Herbold

Donnerstag, 25.11.2021, 19 Uhr

Michael Schneider, „Kriegskinder und Kriegsenkel

– Zwei, die es schwer miteinander hatten und doch aufeinander angewiesen bleiben“ (Vortrag)

Der Kriegsenkel e. V. entstand 2010 in der Akademie Sandkrughof in Schnakenbek/Elbe und ist deutschlandweit aktiv. Sein Ziel ist es, einem vergessenen Thema einen sichtbaren Platz im gesellschaftlichen Gespräch zu geben. Er ist Anlaufstelle für Betroffene und am Thema Interessierte, er bündelt Informationen. Der Vorstand engagiert sich rein ehrenamtlich für den gemeinnützigen Verein. Michael Schneider ist Gründer und Vorsitzender des Kriegsenkel-Vereins sowie Co-Autor des 2015 erschienenen Buchs „Nebelkinder“, in dem Kinder und Enkel von NS-Tätern, Vertriebenen, Soldaten der Wehrmacht und Überlebenden des alliierten Bombenkrieges zu Wort kommen. Der studierte Philosoph lebt in Hamburg.

Beerdigungen

Manfried Schulz, 83 J.

Renate Bauer, geb. Bensiek, 93 J.

Rolf Bötzel, 53 J.

Lwisa Sembach, geb. Siebert, 99 J.

Alexander Rose, 42 J.

Helmut Meyer, 80 J.

Wiard Amelsberg, 79 J.

Helga Eilers, geb. Aden, 86 J.

Dieter Lichtenberg, 89 J.

Ewe Alts, 90 J.

Hildegard Peters, geb. Stöhr, 90 J.

Lina Engel, geb. Gassenrik, 94 J.

Anna Dunkel, geb. Rose, 90 J.

Taufen

Timofej Zinn,

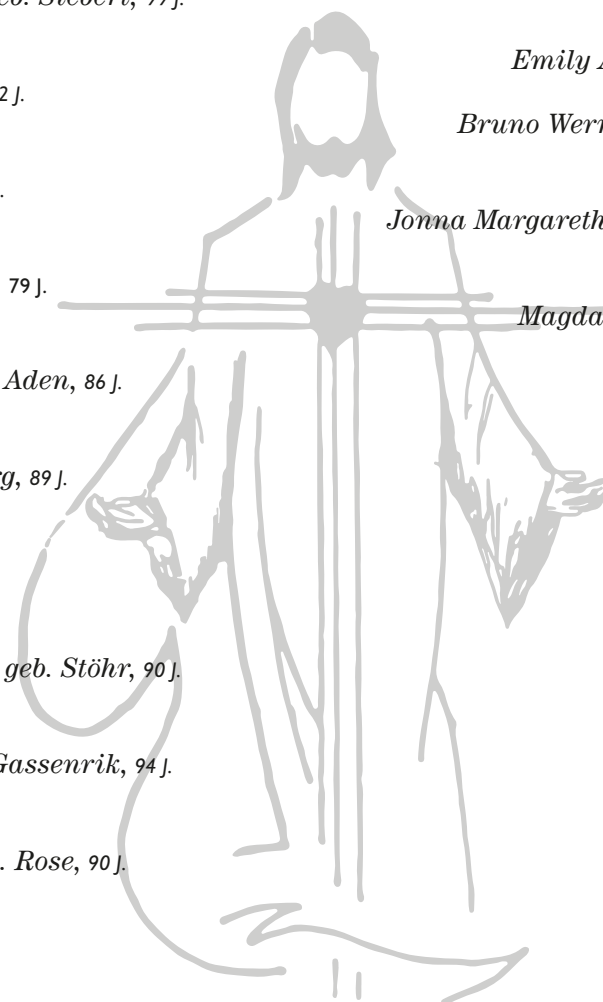
Keno Wellnitz,

Emily Akkermann,

Bruno Werner Neessen,

Jonna Margaretha Abraham,

Magdalena Müller,





Stellen Sie sich vor, Sie sind immer zuhause, auch wenn Sie nicht zuhause sind.

Mit **eHome** haben Sie Ihr Haus immer im Auge, auch wenn es schon lange außer Sichtweite ist. Per Handy oder Internet, ganz bequem von unterwegs.

Informieren Sie sich jetzt über die eHome Fernbedienung für Ihr Haus unter www.elektro-meinhardt.de oder schauen Sie bei uns am **Emsdeich 40** vorbei.

Wir installieren Zukunft. ELEKTRO MEINHARDT



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Garten- und Landschaftsbau
Innen- und Außenbegrünungen

Impressum

Herausgeber
Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto Lutherkirchengemeinde
IBAN: DE 16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
BLZ: Sparkasse Leer/Wittmund 285 500 00

Abgabetermin für Ausgabe Nr. 79
24.10.2021

Gestaltung
Farbecht Media GmbH
Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion
Christoph Herbold (Vi.S.d.P. und Anzeigenleiter), Uwe Nithammer, Mariot Lamping, Wiebke Germerott, Ulrike Aldag (Leitung der Redaktion)

Titelbild: N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Auflage
3250 Stück

Gottesdienste und Andachten

Termine der Gottesdienste und Andachten siehe „Die Lutherkirche lädt ein“

Musik und Chöre

- Heinrich-Schütz-Chor** dienstags, 14-tägig 20 Uhr **KMD Gehroid**
- Gospelchor** donnerstags 20 Uhr **Frau Aniskin 96 06 99 00**
- Lutherchor** mittwochs 19.30 Uhr **KMD Gehroid**
- Singen? – Just do it!** montags 18.30-20 Uhr nach Absprache, **Frau Frerichs 0162/33 55 239**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst 11.15 Kindergottesdienst, Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“

- Kindergottesdienstvorbereitung** nach Absprache um 17.15 Uhr
- Konfirmandenunterricht** KU 4 Donnerstag 15.45 bis 17 Uhr **Pastor Jäckel und Team**
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Herbold und Teamer**
- #Jugendtreff** Immer am ersten Freitag des Monats um 19:30 Uhr **Frau Hajen 79 69 89 33**
- Krabbelgruppe** donnerstags 9.30-11 Uhr **Frau Stern 9 70 84 40**
- Kirchenkreisjugenddienst** Termine und Veranstaltungen siehe www.ejel.de

Erwachsene

- Krintstuu und Tee** Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ **Pastor Herbold**
- Seniorenfrühstück**
- Maschen und Mehr** Termine nach Absprache **Frau Aldag 99 23 33 01**
- Noah 2.0** Nachhaltigkeitsgruppe Termine nach Absprache **Frau Aldag 99 23 33 01**
- Spielenachmittag** jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat **Frau Neumann 6 17 13**
- Redaktionskreis** vierteljährlich **Frau Aldag 99 23 33 01**
- Gesprächskreis** jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr **Frau Lüdemann 20 48 72 30**
- Gesprächskreis Alleinerziehende** Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ **Gemeindeg. Behrends**
- Besuchsdienst I** für Seniorengestaltungstage jeweils einmal im Monat **Pastor Herbold & Frau Behrends**
- Besuchsdienst II** für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Gemeindeg. Behrends**
- Beirat** Termine nach Absprache **Frau Neumann 6 17 13**

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer *Friesenstraße 63-69*

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung	0491-97 68 321
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke	0491-97 68 320
Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	0491-96 04 881
Diakoniestation für ambulante Pflege	0491-92 52 12

(M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe
kiwu.selbsthilfe@gmail.com 0491-79698892 Anmeldung erbeten

Die Anonymen Alkoholiker – Gruppe Leer
di 20–22 Uhr und so 18–19.30 im **Gemeindehaus der Friedenskirche Loga, Hindenburgstraße 4**
donnerstags 19.30–21 Uhr (für betroffene Frauen) **EmK, Friesenstraße 54** 0491-976 74 02



Evangelisch-lutherische Lutherkirchengemeinde Leer

Kirchstraße 25 • 26789 Leer • Fax 04 91 - 6 64 07

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr

Gisela Penning • Tel 27 50

KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten: Di. und Do. 10 - 12 Uhr

Traute Klapproth • Tel 97 96 81 50

Friedhof.Leer@evlka.de

Superintendentin

Christa Olearius

Patersgang 2 • Tel 28 64

Christa.Olearius@evlka.de

Pastor

Christoph Herbold

Patersgang 3 • Tel 27 37

Christoph.Herbold@evlka.de

Pastor

Thomas Jäckel

Tel 0163 25 99 178

jaeckel60@yahoo.de

Pastor für Altenheimseelsorge **Julien Fuchs**, Leerort, Tel 0160-6384083, fuchs.julien@web.de

Gemeindehelferin **Thekla Behrends** • gemeindehelferin@lutherkirche.de • Tel 79 49 97 20

Küster

Alfred Görke-Wosing • Tel 20 35

Kapelle

Gertrud Lührsen

Friedhof • Heisfelder Straße • Tel 97 96 81 50

Beirat

Heide Neumann • Tel 6 17 13

Friedhofsarbeiter

Heiko Kleen



[fb.me/lutherkirche.leer](https://www.facebook.com/lutherkirche.leer)



[@lutherkirche_leer](https://www.instagram.com/lutherkirche_leer)

Kindertagesstätte & Krippe

Pastorenkamp 28 • Tel 6 11 22

Irene Päthe Leiterin

kita.pastorenkamp@evlka.de <https://online-kita-pastorenkamp.wir-e.de>

Kirchenmusik • www.luthermusik.de

Kirchenmusikdirektor **Joachim Gehrold** • Kirchstraße 25

Tel 99 23 95 97 • 01 76 - 64 30 83 12 • Joachim.Gehrold@t-online.de



Kirchenvorstand

Virginia Becker ^{3,4}	99 75 62 40	Uwe Gerdes ¹	39 46
Tina Blendermann ^{3,6}	9 92 38 16	Jeanette Hajen ^{5,7}	79 69 89 33
Heidrun Bontjer ²	9 27 98 32	Sabrina Heijenga	4 54 18 45
Fritz-Rudolf Brahm ⁴	6 69 79 / 9 60 62 10	Rainer Holtz <small>stellv. Vorsitzender; 1,6</small>	9 99 94 87
Karl Fleßner <small>Vorsitzender; 5</small>	6 49 70	Anja Ihnen-Swoboda ⁸	9 79 18 20

1 Baukommission 2 Tacheles 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission 5 Ehrenamtlichen
 Koordination 6 Digitalisierungs-AG 7 ACK-Leer 8 Vorsitzende Stiftung Lutherkirche Leer